

## **Abschlussbericht XXX. Legislatur**

Gemäß § 3 der RL-AStA

Referat für Kultur

XXX. Legislatur, Berichtszeitraum 01.08.2020 – 31.07.2021

Daniel Reinhardt

Zum 01.08.2020 wurde ich, Daniel Reinhardt, durch das Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina zum AStA-Referenten für Kultur gewählt. In diesem Rechenschaftsbericht gebe ich dem Stupa eine Übersicht über meine Tätigkeiten, seit dem 09.05.2021. Da dies auch der letzte Bericht, der Abschlussbericht, meiner Legislatur sein wird, werde ich auch nochmal meine gesamte Arbeit als Kultur-Referent Revue passieren lassen.

Das Referat für Kultur umfasst entsprechend den Ordnungen und Satzung der verfassten Studierendenschaft im Wesentlichen die Organisation und Durchführung von kulturellen Projekten für Studierende und unterstützt die studentischen Kulturprojekte und Initiativen der Europa-Universität Viadrina.

### **Inhalt**

1. Aufgabenerfüllung entsprechen § 3 RL-AStA
  - a. Teilnahme an Sitzungen/Berichte
  - b. Bürodienst/Beratung
  - c. Unterstützung der anderen Referent\*innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3
  
2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 5 RL-AStA
  - a. Rückblick auf den letzten Berichtszeitraum (seit 09.05.21)
  - b. Überblick der gesamten Arbeit in dieser Legislatur

## **1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA**

### **a. Teilnahme an Sitzungen/Berichte**

Ich habe an nahezu allen AStA-Sitzungen und Stupa-Sitzungen teilgenommen, die meisten davon fanden online statt. Auf den Stupa-Sitzungen habe ich immer wie gewünscht berichtet.

### **b. Bürodienst/Beratung**

Den Bürodienst habe ich wahrgenommen und an den Tagen, wo ich mal im AStA-Büro war, erfüllt. Aufgrund der pandemischen Lage war ich allerdings nicht oft im Büro. Die von AStA-Vorsitz zugeteilten Bürodienst-Tage habe ich wahrgenommen.

### **c. Unterstützung der anderen Referent\*innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3**

Die anderen Referent\*innen habe ich stets unterstützt. Generell habe ich immer versucht aktiv an den Aktionen der anderen Referent\*innen teilzunehmen. Aufgrund der pandemischen Lage war dies aber nicht immer möglich. Bei den Aktionstagen gegen Sexismus, Homo- und Transfeindlichkeit von AStA-Gleichstellung und Soziales habe ich an fast allen Workshops teilgenommen. Ich war anwesend bei dem großen Networking-Event im Stuck am 14.07.21.

## **2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 5 RL-AStA**

### **a. Rückblick auf den letzten Berichtszeitraum (seit 09.05.21)**

In diesen Zeitraum fiel der Hauptaspekt meiner Arbeit als Referent für Kultur. Das AStA-Sommerfest stand an und ich hatte einiges zu planen. Ich stand im regen Austausch mit den Institutionen der Stadt und den für den Viadrina Day zuständigen Stellen der Uni. Die Planungen für das Sommerfest waren zeitweise etwas chaotisch und nahmen generell sehr viel Zeit in Anspruch. Die Referentin für AStA-Sport, Sara Skubiszewski, und meine Berufene Mariia Kirsanova standen mir immer Rat und Tat zur Seite. Beide haben einen großen Beitrag zur Umsetzung des Sommerfests beigetragen. Auch die Pressestelle hat gute Arbeit in der Koordination geleistet. Alle zwei Wochen fand ein Austausch mit allen Akteur\*innen der Uni statt, bei dem wir uns gegenseitig ein Update über die anstehenden Aktionen am Digital Viadrina Day/Sommerfest gaben.

Aufgrund der pandemischen Lage war das Programm des Sommerfests diese Legislatur etwas kleiner. Wir haben uns recht früh dazu entschieden, das Programm auf eine ganze Woche aufzuteilen und dies um den wichtigsten Tag der Uni, den Viadrina Day, herumzustricken. Dies kam gut an und alle Programmpunkte, egal ob online oder in Präsenz wurden gut besucht. Die beiden Präsenz-Veranstaltungen (Yoga am Anger und Filmabend in der Kulturmanufaktur) wurden fast komplett ausgebucht. Die Workshops liefen leider weniger gut. Dort hätte ich mir mehr Zulauf gewünscht. Doch der musikalische Ausklang des Sommerfests am Wochenende war dann wieder sehr gut besucht. An dieser Stelle geht auch ein großer Dank an die

Kulturmanufaktur, da sie sich um sehr viel gekümmert haben, um zwei der drei musikalischen Acts bei sich aufzunehmen, um sie dann als Live-Premiere über YouTube und Facebook zu zeigen. So bin ich im Großen und Ganzen mit dem Verlauf des Sommerfests zufrieden, wenn man an die Schwierigkeiten durch die Corona-Pandemie denkt. Der traditionelle Science Slam konnte leider 2021 nicht stattfinden. Dieser war auch in der Sommerfest-Woche geplant. Hierzu gab es leider zu wenig Anmeldungen, dies war auch leider der zu kurzen Bewerbung dafür geschuldet. Hoffentlich kann dieser dann in der nächsten Legislatur groß begangen werden.

Ansonsten fanden in diesem Zeitraum keine Aktionen meinerseits statt.

## **b. Überblick der gesamten Arbeit in dieser Legislatur**

Wie oben schon aufgezeigt, war der letzte Teil meiner Legislatur sehr von den Planungen und der Umsetzung des Sommerfests geprägt. Hier soll dann ein kleiner Überblick über die anderen kleineren Aktionen kommen, die ich in meinen vorigen Rechenschaftsberichten bereits erläutert hatte.

Noch vor Ende 2020 fanden zwei Aktionen über mein Referat statt. Mitte Oktober wurde zu einer langen Nacht des Schreibens in die Kulturmanufaktur Gerstenberger Höfe eingeladen. Kurz vor Weihnachten, am 21.12.20, fand der bundesweite Kurzfilmtag 2020 statt. Diesen haben wir via Social Media beworben. In dieser Zeit begann auch schon der Austausch mit ehemaligen Kultur-Referent\*innen bezüglich des Sommerfests. Außerdem nahm ich an einer Austauschrunde zum Kulturentwicklungsplan 2022-2026 teil und ich wurde eingeladen zu einem stadtweiten Kulturnetzwerktreffen im Kleist-Museum. Dort hatte ich die Chance viele Akteur\*innen der Kulturszene der Doppelstadt kennenzulernen.

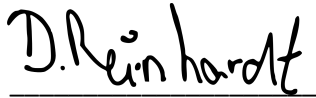
Zu Beginn dieses Jahres wurde ich dann von der Karl Dedecius Stiftung kontaktiert. Diese hatten vor sich beim bundesweiten Stiftungsrat zu bewerben auf eine Projektausschreibung. Gemeinsam mit der Stiftung und anderen Akteur\*innen der Uni haben wir dann über Wochen ein Projekt zu Karl Dedecius, ein bekannter deutsch-polnischer Übersetzer, vorbereitet. Dieser wäre dieses Jahr 100 Jahre alt geworden und bot somit die beste Möglichkeit eine Projektwoche zu ihm zu gestalten. Ich wurde viel bei der Korrektur der Projektbeschreibung zur Einreichung benötigt. Ich selbst plante dann aber auch einige kleine Projekte, im Falle des Gewinns der Projektausschreibung. Doch leider kam es nicht dazu, weshalb das Projekt dann leider im Sande verlief.

Wie bereits erwähnt, hat die pandemische Lage während unserer gesamten Legislatur, die Arbeit im AStA sehr erschwert. Wir alle haben unser Bestes gegeben, trotzdem schöne Aktionen für die Studis auf die Beine zu stellen. Auch wenn ich nicht so viele Aktionen wie sonst üblich planen konnte, so war ich auf jeden Fall immer sehr präsent im AStA und habe versucht viel Networking zu betreiben. Somit wird mein\*e Nachfolger\*in noch mehr Ansprechpartner\*innen für die nächste Legislatur haben.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei den anderen Referent\*innen für die schöne Arbeit im AStA bedanken. Vielen Dank auch an das Stupa der 30. Legislatur und das Vertrauen, das ihr in mich gesetzt habt. Ich werde mich dennoch bei der nächsten AStA-Wahl nicht noch einmal aufstellen lassen, da ich dann im wichtigsten Abschnitt des Referats für Kultur, im Sommer 2022, mein Auslandssemester antreten werde.

**Für offen gebliebene Fragen und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung.**

**Mit freundlichen Grüßen,**

A handwritten signature in black ink that reads "D. Reinhardt". The signature is written in a cursive style and is positioned above a horizontal line.

Daniel Reinhardt

Referent für Kultur